

# Anlage A zur V/0183/2023

## Kurzüberblick

Die awm haben ein Konzept für die Weiterentwicklung des Recyclinghofnetzes in Münster erarbeitet. Auf Grundlage von aktuellen Daten und der Entwicklung der Stadt in den nächsten Jahren wurden Recyclinghofotypen definiert. Sie sollen zukünftig in den Stadtteilen eine bedarfsgerechte Entsorgungsmöglichkeit gewährleisten. Langfristig sollen sie als erste Anlaufstelle für die rechtlich erforderliche Wiederverwendung von Abfällen dienen, und ReUse-Konzepte sollen ein Teil der awm werden.

## Ziele/Teilziele/Zielerreichung

Mit der Vorlage wird das Ziel der Neukonzeptionierung des Recyclinghofnetzes in Münster verfolgt. Je nach Bevölkerungsdichte in den Stadtteilen sollen drei verschiedene Recyclinghofotypen entstehen, die unterschiedliche Anforderungen erfüllen. Der Neubau mancher Recyclinghöfe soll Wiederverwendungseinrichtungen integrieren und so langfristig eine Infrastruktur für die Wiederverwendung von z.B. Sperrgut aufbauen.

Die Teilziele lauten:

- Grundstückssuche für einen neuen Recyclinghof (Typ Haupthof) in Hilstrup
- Grundstückssuche für einen Zentralen Hof im Süden Münsters
- Grundstückssuche für einen neuen Recyclinghof (Typ Haupthof) in Gievenbeck
- Grundstückssuche für einen neuen Recyclinghof (Typ Nebenhof) im Stadtgebiet zwischen Roxel und Albachten
- Erweiterung des Recyclinghofs am EZM oder Neubau an einer anderen Stelle des Entsorgungszentrums
- Neuerrichtung der anderen Stadtteilhöfe im Zwei-Ebenen Prinzip, wenn passenden Grundstücke gefunden werden

Zielerreichung:

Das Konzept steht am Beginn der Umsetzung. Hierfür sind Grundstückssuchen in den jeweiligen Stadtgebieten erforderlich. Nach heutigem Stand ist eine Realisierung bis zum Jahr 2030 vorgesehen.

Für die Integration von Wiederverwendungsprojekten wird ein Konzept erarbeitet, das den vorhandenen Markt in Münster sowie mögliche Kooperationspartner vorsondieren soll.

Der finanzielle Bedarf kann derzeit nicht kalkuliert werden. Für jede einzelne Maßnahme werden im Rahmen der erforderlichen politischen Beschlüsse die finanziellen Auswirkungen dargelegt.

## Finanzierung

Produktgruppe:	11.02	Abfallwirtschaft (awm)				
Auswirkungen auf den Ergebnisplan		Ja	x	Nein		
Auswirkungen auf den Finanzplan		Ja	x	Nein		
Im beschlossenen (Nachtrags-)Haushaltsplan JJJJ enthalten?		Ja	x	Nein		teilw.
Im Entwurf des (Nachtrags-)Haushaltsplan JJJJ enthalten?		Ja		Nein		teilw.
Belastungen in zukünftigen HH-Jahren?		Ja	x	Nein		
Bereits veranschlagt?		Ja		Nein		

Durch die Vorlage entstehen keine unmittelbaren Kosten. Die Kosten der Einzelmaßnahmen werden in zukünftigen Beschlussvorlagen aufgeschlüsselt und betreffen nicht den städt. Haushalt sondern die Wirtschaftspläne der awm.

**Pflichtigkeitsgrad**

Die Maßnahme/Leistung ist	vollständig pflichtig	überwiegend pflichtig	x	überwiegend freiwillig	vollständig freiwillig
---------------------------	--------------------------	--------------------------	---	---------------------------	---------------------------

Die Anpassung des Recyclinghofnetzes an die zukünftigen Anforderungen der Stadt Münster erfolgt auf freiwilliger Basis. Hier gilt es zu berücksichtigen, dass die Entsorgungskapazität mit dem Bevölkerungswachstum Schritt halten muss. Die Wiederverwendung von Abfallströmen wie z.B. Sperrgut gibt das Kreislaufwirtschaftsgesetz (§20 KrWG) vor.

**Unmittelbare, grundsätzliche Relevanz für Querschnittsthemen  
(Demographie, Gleichstellung, Inklusion, Klimaschutz, Migration)**

Ein neuer Zentraler Hof im Süden Münsters soll Gewerbe- und Privatkunden zur Verfügung stehen. Er soll den Recyclinghof am EZM entlasten und den Verkehrsstrom nach Coerde verringern. Die Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoß dient dem Klimaschutz.

Die Schaffung von Wiederverwendungsmöglichkeiten von Abfällen und ReUse-Konzepte dienen dem nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.